Zeitschrift: Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Band: 12=2 (1888)

Vereinsnachrichten: Zehnter Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft : October 1884 bis October 1885

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zehnter Jahresbericht

der

Historischen und Antiquarischen Gesellschaft.

October 1884 bis October 1885.

I. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder zu Beginn des Jahres war 235, am Schlusse desselben 233. Durch Austritt verlor die Gesellschaft zwei ordentliche Mitglieder, durch Tod die ordentlichen Mitglieder Herren K. Bernoulli-Matzinger, Dr. Gottlieb Bischoff, Dr. Carl Felix Burckhardt, Adolf Sarasin-Forcart, und das correspondierende Mitglied Herrn Prof. Schenkel in Heidelberg. Der Gesellschaft traten bei die Herren Hans Burckhardt-Burckhardt, Carl Stähelin-Burckhardt, Heinrich Pfisterer-Stockmeyer, und Oberstlieutenant von Welck. Zum Ehrenmitglied wurde ernannt Herr Dr. F. Fiala in Solothurn, damals Domprobst, heute Bischof von Basel.

II. Die Gesellschaft versammelte sich in 12 Sitzungen; in denselben wurden folgende Vorträge gehalten:

1884.

23. October. Herr Dr. **Achilles Burckhardt**: die Wasserleitung des Polykrates auf Samos.

13. Novbr. „ Dr. **Albert Burckhardt-Finsler**: Baugeschichte Basels im 16. Jahrhundert, I. Teil.

20. Novbr. „ Dr. **R. Hotz**: die Peutingerische Tafel.

11. Decbr. „ Prof. **J. J. Bernoulli**: die pergamenischen Altertümer und die Laokoongruppe.

18. Decbr. „ Pfr. **G. Linder**: St. Chrischona.

1885.

8. Januar.	Herr	Prof. **K. Meyer**: das Verhältniss der christlichen Kunst und des geistlichen Schauspiels im Mittelalter. 1) der Weihnachtscyclus.
22. Januar.	„	Prof. **E. Huber**: die Familie im Recht der alemannischen Hörigen.
5. Februar.	„	Dr. **Th. Burckhardt-Biedermann**: die Basler Staatsumwälzung des Jahres 1798.
19. Februar.	„	Dr. **Th. Burckhardt-Biedermann**: Ausgrabungen beim Theater in Augst.
	„	Prof. **J. J. Merian**: Geschichte der Tuilerien.
5. März.	„	Pfr. **Bernus**: les réfugiés à Bâle avant la S. Barthélémy.
19. März.	„	Dr. **R. Wackernagel**: die Mainzer Bisthumsfehde.
	„	Dr. **L. Sieber**: Mainzer Inkunabeln.
	„	Dr. **Achilles Burckhardt**: Schlumbergers Sigillographie de l'empire byzantin.
	„	Dr. **R. Wackernagel**: Basler Kunststatistik.
9. April.	„	Dr. **R. Wackernagel**: die Säcularfeier der Universität Basel im Jahre 1760.

Am 12. October 1884 fand zu Eröffnung dieser Sitzungen ein sehr zahlreich besuchter Ausflug nach Solothurn statt; die Schlußsitzung, verbunden mit einem fröhlichen Mahle, wurde im gewohnten Raume auf der Schlüsselzunft abgehalten. Am 20. Juni fand sich die Gesellschaft zu einer ungezwungenen geselligen Vereinigung im Schützenhause zusammen, bei welchem Anlasse Herr Dr. K. Stehlin über die bei der Schulhausbaute in der Rittergasse gemachten Funde referierte.

Die Commission versammelte sich in fünf Sitzungen.

III. In den Ruinen des Theaters zu Augst, welche Eigentum der Gesellschaft geworden sind, wurden die für Erhaltung und Sicherung der noch stehenden Structuren nötigen Arbeiten ausgeführt; auch in der Aufdeckung zugeschütteter Teile wurde vorgeschritten. Hand in Hand mit dieser Tätigkeit gieng die Anfer-

tigung eines schönen und sehr genauen Plans des Innern des Theaters durch ein Mitglied der Gesellschaft, welches sich hiezu aufs zuvorkommendste anerboten hatte. Der für derartige Arbeiten gebildete Augster Ruinen-Fonds wurde in höchst verdankenswerter Weise durch Geschenke aus der Mitte der Gesellschaft geäufnet (einzelne Gabe: Fr. 300. —; Ertrag einer Sammlung Fr. 1445. —). Von den Erben unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Adolf Sarasin-Forcart, erhielten wir die schöne Zuwendung von Fr. 100. —, welche für Zeichnungen baslerischer Altertümer sollen verwendet werden.

Die Gesellschaft beschloss die Anlegung einer Basler Kunststatistik. In dieselbe sollen eingetragen werden, nötigen Falls unter Beigabe von Abbildungen, alle in Basel noch vorhandenen Reste und Zeugnisse früherer Kunstbeflissenheit, Bautätigkeit und Wohnverhältnisse. Die betreffenden Arbeiten sind im Gange.

Von den Publicationen der Gesellschaft befindet sich der III. Band der Chroniken, die Fortsetzung Knebels enthaltend, unter der Presse; für ein neues Heft der antiquarischen Mitteilungen sind die Vorarbeiten so gut wie abgeschlossen.

Die in der Gesellschaft gemachte Anregung, auf locale Vereinigung und gemeinsame Verwaltung der verschiedenen hier befindlichen Bibliotheken für Basler und Schweizer Geschichte hinzuwirken, wurde beraten; doch konnte irgend ein entscheidender Schritt noch nicht getan werden.

Die Arbeiten für Sicherung des Eigentumsrechtes der Gesellschaft an Teilen der mittelalterlichen Sammlung wurden fortgesetzt.

Der Schreiber.

5. October 1885.